

Friedrich Herzer (GhL)
kritisiert untaugliche Flugroutenexperimente

Von
Markus Lachmann

RHEIN-MAIN. Nur eine Beruhigungspille oder doch eine gewisse Entlastung für lärmgeplagte Bürger? Die von der Deutschen Flugsicherung (DFS) angekündigten Tests und Prüfungen neuer Flugverfahren stoßen in der Region auf Skepsis. Friedrich Herzer etwa, langjähriger Kämpfer gegen Fluglärm aus Mainz, spricht von „kosmetischen Maßnahmen“ und „Lärmbekämpfung-Aktionismus“, mit denen die Protestbewegung geschwächt werden sollte. Herzer fragt sich auch, warum man diese Verfahren nicht schon vor Jahren getestet habe.